

CONSTANZE MOZART AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND

WIEN, 5. MÄRZ 1806

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1370]

Lieber *Karl!* Dein Wunsch ist und bleibt auch der meine; nur bitte ich dich, gehe mit Verstand wie es einem Menschen in deinem Alter zukömmt, zu Werke! – Ich wußte längst, daß dir die *Musique* nicht gleichgültig sein oder bleiben könnte, ob du aber darinnen so fleißig warst oder sein wirst, wie du es sein soltest, weis ich nicht; dies mußst du besser wissen als ich. Ich überlasse dahero alles deiner Einsicht, und will Dir auch gewiß nicht abrathen; nur erinnere dich stets meiner so herzlich lehren, nämlich: daß keiner von Mozarts Söhne mittelmäßig sein darf, um sich nicht mehr Schande als Ehre zu machen. Hast du dieses alles überleht, und findest dich zu diesem schweren Fache gewachsen, so bin ich es ganz zu Frieden. Sey also fleißig doppel fleißig; über dies muß ich dir sagen daß du an deinem Bruder einen starken *Revalen* hast, dem wirs freulich nicht gestehen, um ihn nicht stolz zu machen und um seinen Fleiß zu vermehren. In der That würde es mir wehe thun ein Bruder über den andern geschätzt zu sehen, Seid Ihr aber alle beide Bräver, und groß so wird meine Freude auch um so größer sein. Ich kan dir also nicht mehr darüber sagen, als ich dir von Kindes Beinen an schon gesagt habe. Und nun sage mir doch wie du und wen du von Livorno weg bist, den die Haupt Sache deines Briefs gehet ab. Auch kenne ich die beiden Herren *Asioli* und *Pinali* ganz und gar nicht; Erstern nicht einmahl von Ruf |: welches er aber nicht zu wissen braucht |: auch schreibst du mir nicht, in welchem Fache der *Musique* du glaubst dein Glück zu machen. Dies alles wünsche ich doch zu wissen und da Gottlob *Mailand* nicht so weit ist, wie *Livorno*, so hoffe ich bald Antwort darüber.

Es tut mir Leid, daß ich in betref einer *Partitur* an *Asiolino* deinen Wunsch nicht befriedigen kann, aber ich habe nicht eine in meinem Vermögen dafür aber kan er Mit der Zeit eine von wem bekommen, die ihm vielleicht auch Freude machen wird weil er ein Sohn von Mozart ist. noch mahl, seye Bräver fleißig und denke wie Man sich Bettet so liegt man! ich kan nichts, oder doch nicht viel mehr für dich thun, denn du bist nun in einem Alter wo ich dich dir ganz und gar überlassen muß und wen ich dir auch einmahl wie ich es für kurzem wie du weist mit ein paar Hundert aus helfen wollte: so ist doch das nie eine Hilfe die dich glücklich machen kan oder auf die du dich verlassen kannst.

Nissen ist seit 4 Monat als der Minister gestorben ist *chargé d'affaires* und wer weiß wie lange wir noch hier bleiben. Die *Sophie* die auf Ostern Herren Häubel Heierathen wird, vereinigt ihre Wünsche mit den meinigen kurz, wir alle wünschen alles was du dir wünschen kanst und daß du standhaft und fleißig in deinem Unternehmen bist und bleibst, den das Fach hat viele Freude aber auch viele *cavalle* auszuhalten. Bedenke dies und glaube deiner Mutter *Constance*

Mozart

Wien den 5 Merz
1806

⁴⁰ [Adresse, Seite 8:]

Vienna

Al Signore

Signore Carlo Mozart

dal Sign. Consigliere Pinali,

⁴⁵ *in piazza del duomo, casa Alodi,*

N.° 1025.

Milano